

[32483] **F. Volckmars**  
**Illustrierter Weihnachts-Katalog.**  
**XVI. Jahrgang 1892**  
 mit einer **Litter. Rundschau**  
 redig. von  
**Dr. K. Heinemann** in Leipzig.

Ich versandte an den deutschen Verlagsbuchhandel nachstehendes Rundschreiben und bitte diejenigen geehrten Firmen welche dasselbe nicht erhalten haben sollten, es nachträglich zu verlangen.

Leipzig, Juni 1892.

P. P.

Der im verflossenen Jahre gemachte Versuch, den Bücherumsatz durch hohe Auflagen und denkbar billigen Bezug der Weihnachtskataloge zu heben, hat den Erwartungen nicht entsprochen. Das bücherkaufende Publikum ist mit Katalogen geradezu überschwemmt worden, und doch ist die Kauflust eher gesunken als gewachsen.

Der Hebel ist daher an einer anderen Stelle einzusetzen, und zwar meines Erachtens bei der **Form der Anzeigen** wie bei der **ganzen Ausstattung der Kataloge**. Dass das nackte Aufzählen von Titeln den Leser beim Durchblättern von hundert und mehr Seiten ermüdet statt anregt, leuchtet ein. Mein Vorschlag geht nun dahin, an Stelle der **Inserate die Reklame** anzuwenden, d. h. im Anschluss an die **Litterarische Rundschau** die Bücher in Form kurzer **litterarischer Essays**, wie es bei der Abfassung der Prospekte üblich ist, anzuzeigen und somit dem Ganzen das Gepräge eines

**illustrierten Litteraturblattes**

zu geben.

Dass sich die vorgeschlagene Form nicht durchweg anwenden lassen wird, ist mir vollkommen klar, doch ist schon viel gewonnen, wenn die bisherige ermüdende Einförmigkeit zu Grabe getragen wird.

Um nun auch technisch eine wirkungsvollere Einrichtung zu ermöglichen, vor allem aber der **Illustration** einen grösseren Spielraum zu geben, habe ich das Format meines diesjährigen Kataloges so vergrössert, dass der jetzige Satzspiegel zwei Seiten des früheren umfasst.

Das seit einigen Jahren dem Kataloge beigegebene systematische Verzeichnis der gangbarsten Werke mit Angabe der Seite, auf welcher das in den Inseraten angezeigte Buch zu finden, hat sich als zweckmässig bewährt und wird deshalb auch diesem Jahrgange beigelegt werden.

Ich drucke nicht mehr als 50 000 Exemplare auf schwachem und starkem Papier in Format und Ausstattung wie (dem Rundschreiben beiliegende) Probe und berechne

die halbe Seite, welche dem Umfang einer Seite der früheren Jahrgänge entspricht, mit 3 *M* pro 1000.

Die ganze (Doppel-) Seite stellt sich pro 1000 auf 6 *M*, wobei ich 10 Prozent Rabatt gewähre.

Die Insertionspreise für die erste und letzte Seite des Inseraten-Anhanges wie für die Umschlagseiten erhöhen sich um 1 *M* resp. 50 *S* für eine bzw. eine halbe Seite und jedes Tausend.

Der Abdruck der Inserate erfolgt in derselben Reihenfolge, wie die Manuskripte eingehen; der letzte Termin für Annahme derselben ist der 1. September.

Mit der ergebenen Bitte, meinen Weihnachtskatalog wie bisher zur Anzeige Ihres geschätzten Verlages gütigst benutzen zu wollen und mir recht bald (auf ausgehängtem Zettel) Ihre Aufträge zugehen zu lassen, zeichne ich

Hochachtungsvoll und ergebenst

**F. Volckmar.**

**Erklärung!**

[33705]

Das

**Bibliographische Bureau in Berlin**  
 (Julius Steinschneider)

erklärt hiermit nachdrücklich, dass es mit dem **Bibliographischen Bureau zu Genf** absolut nichts gemein hat und zu demselben auch in **keinerlei Beziehungen** steht.

**Julius Steinschneider**

Inhaber des Bibliographischen Bureaus zu Berlin und Rom.

[33725] **Buchhandlungsreisende** für ein vornehmeres Lieferungsvermögen gegen hohe Provision gesucht. Angebote unter # 33725 an die Geschäftsstelle d. B. & B.

[7629]



**Provisions-Reisender,**

[32785]

der die Sortiments-handlungen besucht, kann ein Prachtwerk mit auf die Reise nehmen. Sehr elegant ausgestattetes Werk, Ladenpreis 15 *M*. Leicht verkäuflich.

Gef. Angebote unter H. D. Nr. 32785 durch die Geschäftsstelle d. B. & B.

**H. Grevel & Co.,**

Wholesale Exporters and Publishers,  
 [30842] **London,**

empfehlen sich als Kommissionäre am hiesigen Platze.

Schnellste und billigste Besorgung von engl. Sortiment, Antiquaria u. Journalen etc. Uebernehmen den Allein-Debit geeigneter Werke und kaufen Uebersetzungsrechte für England.

Verlag von **L. Ehlermann** in Dresden.

[32231]



Dr. **E. Fleischer,**

**Reformierte Stolze'sche Stenographie.**  
 2. umgearb. Aufl. 60 S. 8°. 1 *M*.

Für Handlungen, welche sich thätig für das in Stenographenkreisen aller Systeme großes Aufsehen machende Buch verwenden wollen, habe ich

**Plakate mit vergleichenden Schriftproben** und

**Prospekte mit vergleichenden Schriftproben** herstellen lassen, welche gratis zur Verfügung stehen.

Mit der Bitte um thätige Verwendung  
 Hochachtungsvoll

Dresden, August 1892.

**L. Ehlermann.**

**Zu Weihnachten**

[33043]

beabsichtige ich an sorgfältig ausgewählte Adressen in Berlin

**20 000 Prospekte**

zu versenden, und bitte ich die geehrten Herren Kollegen, die sich an dieser Manipulation zu beteiligen wünschen, sich wegen näherer Auskunft direkt an mich zu wenden.

Berlin W. 9, Linkstr. 18.

**Richard Edstein** Nachfolger  
 (S. Krüger).

**Wichtig für Buchhändler.**

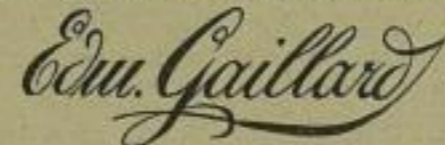
[32405]

In Berlin, Wilhelmstraße, gute Gegend, ist ein schöner Laden

mit 2 Schaufenstern u. daranstehenden Geschäftsräumen und ev. großer Kellerei auf sofort od. später preiswert zu vermieten. Auf Wunsch herrschaftliche Wohnung im Hause.

Näheres Berlin, Leipzigerstraße 61 bei **Adam.**

[3780] Die photo-chemigraphische Kunstanstalt von



in Berlin SW., Lindenstr. 69

empfiehlt sich den Herren Verlegern zur Uebernahme **grösserer Arbeiten** auf dem Gebiete der Phototypie, Autotypie und Lithographie (letztere auf Schichtplatten) bei **bester Ausführung** und zu **billigsten Preisen**. Kostenanschläge franko.

**Rezensions-exemplare**

[735] für die Redaktionen von:

**Der Hausfreund.** — **Der Berliner.** — **Breslauer Sonntagsblatt.** — **Die Heimat.** bitten behufs Uebermittlung stets an unsere Adresse zu senden.

Breslau. **Schlesische Verlags-Anstalt** vormals S. Schottlaender.